

Helmuth Rilling

Der künstlerische Leiter der Internationalen Bachakademie zum Programm der Bachwoche, die heute beginnt

„Schwerpunkt auf der Kursarbeit“

VON SUSANNE BENDA

Herr Rilling, das „Weihnachtsoratorium“ steht im Zentrum der Bachwoche. Im Februar wirkt das ungewöhnlich . . .

Bachs Stück gehört zum oratorischen Standardrepertoire, und da der Schwerpunkt der Bachwoche auf der Kursarbeit mit jungen Sängern und Dirigenten liegt, wollten wir mit ihnen auch einmal dieses

zentrale Werk erarbeiten. Dabei beleuchten wir die Ausführungspraxis ebenso wie den theoretischen Hintergrund. Eine Gesamtauführung des „Weihnachtsoratoriums“ zum Abschluss wird es aber nicht geben, das fände ich in dieser Jahreszeit dann doch nicht angemessen.



Stuttgarts „Bachpapst“: Dirigent Helmuth Rilling
Foto: dpa

Von Montag bis Samstag der kommenden

Woche werden sich jeweils um 19 Uhr in der Musikhochschule sechs Gesprächskonzerte mit den einzelnen Kantaten des Stücks beschäftigen. Welche Schwerpunkte werden Sie setzen?

Ich arbeite in den einzelnen Kantaten Aspekte heraus, die Bachs Denken beleuchten. So wird es etwa im ersten Gesprächskonzert um musikalische Parodie gehen. Hat Bach, werden wir fragen, bei den weltlichen Kantaten, die er vor der ersten Kantate des „Weihnachtsoratoriums“ komponierte, schon die geistliche Umtextierung im Sinn gehabt? Ich bin mir inzwischen sicher, dass das der Fall war. Beim Gesprächskonzert zur zweiten Kantate, einem späten Werk, wird zu fragen sein, wie die Musik hier aus der kompositorischen Erfahrung heraus etwa zwischen Hirten und Engeln unterscheidet.

Wer bringt außer Ihnen noch Kompetenzen in die Podiumsgespräche der Bachwoche ein?

Der Leipziger Theologe Martin Petzoldt, ein Spezialist für Bachtex-te, wird einige Hauptreferate halten. Außerdem beziehen wir mit den Dozenten sehr stark auch die Praktiker in unsere Gespräche ein, und mit Joachim Kremer wird uns außerdem der Musikwissenschafts-Professor der Stuttgarter Musikhochschule zur Seite stehen. Die Kursteilnehmer ebenso wie die Teilnehmer des Studium generale, die bei den Kursen dabei sein können, und die breite Öffentlichkeit: Sie alle werden nach der Bachwoche über den geschichtlichen, musikalischen und theologischen Kontext von Bachs „Weihnachtsoratorium“ umfassend informiert sein.

- Im Eröffnungskonzert zur Bachwoche dirigiert am heutigen Samstag um 19 Uhr im Hegelsaal Martin Haselböck Bachs vierte Orchestersuite und weltliche Kantaten. Karten für die Bachwoche gibt es unter 07 11 / 6 19 21 32 oder im Internet: www.bachakademie.de